

Freie Grüne Liste

Untere Laube 24

78462 Konstanz

Tel. 07531/900-790

Beschlussantrag:

Die Freie Grüne Liste beantragt, der Gemeinderat möge nach Vorberatung im entsprechenden Ausschuss beschließen, dass auf alle Neubauten in der Stadt Konstanz – analog zum im Juli gefassten Beschluss des Tübinger Gemeinderats – eine Photovoltaikanlage zu errichten ist.

Begründung:

Der Klimawandel schreitet voran. Die 1. Welt mit ihrem extrem hohen Energieverbrauch muss noch stärker dazu beitragen, ihren Energieverbrauch durch erneuerbare Energien zu decken. Die Klimaforscher sagen auch für Süddeutschland in der Zukunft extreme Wetterlagen (Hitze von über 40 Grad im Sommer und Starkregen) und deren immense Folgen auch für die Landwirtschaft (Dürren und Überschwemmungen) voraus. Deswegen muss jede Kommune ihren CO₂-Ausstoß noch stärker reduzieren.

Der Gemeinderat der Stadt Tübingen hat im Juli 2018 eine so genannte Solarpflicht für alle Neubauten in der Stadt Tübingen beschlossen. Die Stadt Konstanz sollte diesem Beispiel folgen und die rechtlichen Möglichkeiten eruieren (sinnigerweise in enger Absprache mit Tübingen) und in einer Vorlage im entsprechenden Ausschuss darlegen. In Tübingen werden zwei Modelle gewählt, um auf Neubauten Photovoltaikanlagen zu ermöglichen: das eine ist, dass die Stadt als Zwischenhändler (Zwischenerwerbsmodell) eine Fläche erwirbt und die Fläche danach wieder veräußert mit der Klausel im Kaufvertrag, dass eine Photovoltaikanlage zu installieren ist.

Die zweite rechtliche Möglichkeit, die die Stadt Tübingen derzeit noch prüft, ist die Verankerung der Solarpflicht in Bebauungsplänen.

Das baden-württembergische Umweltministerium begrüßt ausdrücklich den Vorstoß Tübingens. Die FGL will durch ihren Antrag den Klimaschutz in Konstanz noch effektiver vorantreiben und dazu beitragen, dass Konstanz in Sachen Klimaschutz und erneuerbare Energien ebenfalls eine Vorreiterrolle spielt.

Gez.

Anne Mühlhäußer

Antragstellerin

Dr. Christiane Kreitmeier

Fraktionssprecherin